

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 21. September 2018, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

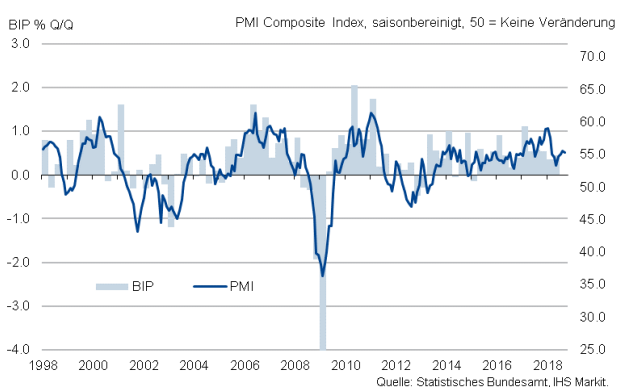
Deutsche Wirtschaft im September: Industriegesektor verliert weiter an Schwung, doch Sektors expandiert erneut stark

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 55.3 (Finalwert Aug. 55.6), 2-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 56.5 (Finalwert Aug. 55.0), 8-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 53.7, (Finalwert Aug. 55.9), 25-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 53.2 (Finalwert Aug. 56.6), 29-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 20. September 2018

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Die beiden wichtigsten Sektoren der deutschen Wirtschaft entwickelten sich im September gegensätzlich: Der Sektors gewann an Fahrt und ließ damit den Industriegesektor hinter sich, wo sich das Produktionswachstum weiter verlangsamte. Insgesamt legte die Wirtschaftskraft erneut kräftig zu, und auch der Jobaufbau blieb stark.

Der IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion gab gegenüber dem 6-Monatshoch von August lediglich um 0.3 Punkte auf 55.3 nach und notiert aktuell auf dem zweithöchsten Wert seit Februar. Das Wachstumstempo fällt im 3. Quartal 2018 damit etwas höher aus als im Vorquartal.

Der Sektors vermeldete im Berichtsmonat das zweitstärkste Geschäftswachstum seit über vier Jahren (lediglich übertroffen vom jüngsten Januar-Hoch), während die Industrieproduktion mit der niedrigsten Rate seit April 2016 ausgeweitet wurde. Damit schnitt die Industrie erstmals seit knapp zwei Jahren wieder schlechter ab als der Sektors.

Der IHS Markit Flash PMI für die Industrie sackte binnen Monatsfrist um 2.2 Punkte auf 53.7 ab – der tiefste Wert seit 25 Monaten. Nach dem Rekordhoch von Dezember 2017 ist der Index im September zum achten Mal innerhalb der letzten neun Monate gesunken.

In der Industrie wies der Auftragseingang nur noch ein hauchdünnes Plus aus – die schwächste Zunahme seit Beginn des Auftragswachstums im Dezember 2014. Da die Dienstleister jedoch so viele Neu- und Folgeaufträge einsammelten wie zuletzt im Juni 2011, fiel der Auftragszuwachs für die deutsche Wirtschaft insgesamt solide aus.

Die Auftragsbestände nahmen mit der niedrigsten Rate seit über eineinhalb Jahren zu. Während der Sektors beim Zuwachs der unerledigten Aufträge ein 10-Monatshoch vermeldete, kam es in der Industrie zum ersten Rückgang der Auftragsbestände seit Januar 2015.

Der Stellenaufbau schwächte sich gegenüber dem annähernden Rekordwert im August nur leicht ab und zählt damit nach wie vor zu einem der stärksten seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Januar 1998. Im Sektors wurden im September per Saldo so viele neue Arbeitsplätze

geschaffen wie zuletzt vor knapp elf Jahren, in der Industrie blieb der Jobaufbau trotz leichter Verlangsamung gegenüber den drei Vormonaten ebenfalls robust.

Die **Verkaufspreise** wurden im September insgesamt etwas weniger stark angehoben als zum 7-Monatshoch im August. Ausschlaggebend hierfür war die leicht verringerte Steigerungsrate im Servicesektor. In der Industrie wurden die Verkaufspreise hingegen genauso kräftig erhöht wie im August.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** schwächte sich von seinem 7-Monatshoch im Vormonat ebenfalls ab und fiel so niedrig aus wie zuletzt im Mai. Insgesamt war der Preisauftrieb in beiden Sektoren jedoch nach wie vor überdurchschnittlich stark. In der Industrie verteuerten sich vor allem Energie und Stahl, im Servicesektor schlugen insbesondere die höheren Lohnkosten zu Buche.

Trotz des 3-Monatstiefs blieben die **Geschäftsaussichten** binnen Jahresfrist im September recht optimistisch. Auf Sektorebene liefen die Trends allerdings auseinander: Während der Ausblick bei den Dienstleistern so positiv ausfiel wie zuletzt im April, sank der Grad an Optimismus in der Industrie auf den tiefsten Wert seit knapp vier Jahren.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Der Servicesektor lieferte im September die Hauptwachstumsimpulse, während die Industrie so schlecht abschnitt wie zuletzt im August 2016. So verbuchten die Dienstleister das höchste Auftragsplus seit über sieben Jahren, was für eine starke Binnennachfrage spricht. In der Industrie kam das Auftragswachstum hingegen nahezu zum Erliegen, da bei den Exportneuaufträgen erstmals seit über drei Jahren wieder Verluste verzeichnet wurden.

Einen deutlichen Dämpfer erlitten die Geschäftsaussichten der Industrieunternehmen – sie fielen so wenig optimistisch aus wie zuletzt vor knapp vier Jahren. Wegen der zunehmenden Unsicherheiten rechnen viele Hersteller über die nächsten zwölf Monate kaum noch mit Wachstum.

Die Beschäftigung legte laut unseren Vorabschätzungen hingegen erneut kräftig zu, und zwar in beiden Sektoren. Die rückläufigen Auftragsbestände in der Industrie deuten darauf hin, dass sich die Kapazitäten mittlerweile der Nachfrage angepasst haben. Somit spricht vieles dafür, dass sich der Jobaufbau in der Industrie in den nächsten Monaten verlangsamen dürfte.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen September-Daten zur Industrie werden am 1. Oktober 2018, Service-Index und Composite-Index am 3. Oktober 2018 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsengang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.